

## Halte- und Zuchterfahrung mit dem Meisengimpel (*Uragus sibiricus*)

Sascha Fischer

### Einleitung

Der Meisengimpel (*Uragus sibiricus*) ist ein sehr interessanter Vertreter der Familie der Finken (Fringilidae). Mit seinen fünf Unterarten besiedelt er weite Teile Asiens von Westsibirien bis nach Japan. Sein südlichstes Verbreitungsgebiet reicht bis in die Mongolei und Nordkorea. Als Teilzieher ziehen die nördlichen Population beim ersten Frost in den Süden. In seinem Ursprungshabitat wird er häufig in lichten Wäldern, Feuchtgebieten, aber auch im offenen Gelände angetroffen.

Farbe geben einige Halter rotes Farbfutter für Kanarien, jedoch sehe ich von dieser Massnahme ab.

### Ernährung

Meine Meisengimpel bekommen das von der Firma Blattner angebotene Meisengimpelfutter. Dies mische ich mit Zeisig-Spezial und einem kleinen Teil Kanarienvogelfutter ohne Rübsen. Dieses gebe ich vor und während des Brutgeschäftes auch gekeimt in einem kleinen Extranapf.

Eine große Vorliebe finden jegliche Wildgräser, Hirtentäschel, Vogelmiere, Löwenzahn, rote Kolbenhirse und ganz besonders Beifuss! Dieser wird allen anderen Angeboten vorgezogen!

Frische Äste von Obstbäumen und Haselsträuchern werden intensiv benagt, die Knospen aufgenommen und Blattgrün gelegentlich bearbeitet.

Äpfel, weiche Birnen, geriebene Möhre und Holunderbeeren finden ebenfalls Zustimmung.



Meisengimpel-Hahn (*Uragus sibiricus*)

### Beschreibung

Hier verweise ich auf die von mir gemachten Fotos. Zur Intensivierung der

Zur Jungenaufzucht nehmen meine Meisengimpel bevorzugt Buffalos und gehäutete Mehlkäferlarven. Viele andere Futtertiere, die ich gefrostet oder lebend

anbot, fanden kaum Gefallen. Ebenso nahmen meine Paare kein Eifutter an.

### Haltung

Um den Ansprüchen des Vogels gerecht zu werden, sollte ein Vogelhalter die Lebensweise seiner Pfleglinge aus dem Habitat kennen und diese in einer größtmöglichen Unterbringung umsetzen. Der Meisengimpel hält sich gern am Boden und im mittleren Bereich der Voliere auf. Die Männchen sitzen ebenso gern erhöht und singen aufmerksam beobachtend von einer Warte aus. Eine Vergesellschaftung mit größeren Arten ist durchaus möglich, jedoch sollte immer intensiv beobachtet werden, um rechtzeitig eingreifen zu können, wenn Streitigkeiten ein Zusammenleben erschweren. Untereinander sind Meisengimpel nur während der Ruhezeit, also außerhalb der Brutaktivität, verträglich. Einer meiner Hähne war gegenüber dem anderen Meisengimpelhahn dominant, jedoch ohne ihm zu traktieren. Nur kurze Verfolgungsjagden belebten das Volierendasein.



Meisengimpel-Henne im Beifuß

Eines meiner Paare befindet sich in einer kleineren Unterbringung von 2qm Grundfläche bei 2,4m Höhe. Das andere lebt auf 4qm und 2m Höhe. Die Bepflanzung nahm von Anfang an Schaden, da sich diese putzigen Finkenvögel genüsslich an den Knospen des Haselnussstrauches und der Tuya labten.

Der Meisengimpel ist winterhart und braucht lediglich eine wind- und wettergeschützte Ecke. Meine Tiere schlafen selbst bei den kältesten Nachtfrösten in der Außenvoliere, obwohl ihnen ein auf 5 Grad beheizter Innenbereich zur Verfügung steht.

### Zucht

Um ein harmonisierendes Paar zu erhalten, ist es empfehlenswert, wenn sich die Vögel aus einer Jungtiergruppe selbst finden. Mit unterschiedlichen Farbringen markiert, lassen sich so die gefundenen Paare besser erkennen und separieren.

Je nach Unterbringung kann dem Meisengimpeln ein Nistkorbchen oder Kaisernest angeboten werden, welches mit künstlichem Grün oder Tujazweigen „getarnt“ wird. Dies scheint dem Sicherheitsgefühl der brutbereiten Tiere nahe zu kommen.

Als Nistmaterial biete ich Sisal- und Hanffasern an. Feine Grashalme, die ich im Vorjahr getrocknet lagerte, werden ebenso verwendet.

So sich ein harmonisierendes Paar gefunden hat, beobachtet man vermehrt zu Beginn der Brutperiode wie der Hahn auf einem erhöhten Sitzast seinen Gesang zum Besten gibt. Zwischendurch gibt es kleinere und kurze Verfolgungsflüge durch die Voliere. Ich konnte auch schon beobachten, dass die Henne den Hahn jagte, jedoch mit weniger Intensität.



Meisengimpel-Hahn

Der Hahn füttert nun immer öfter seine Henne. Gleichzeitig beobachtet man beide mit Nistmaterial im Schnabel, um in einer für sie geschützten Stelle in dichter Vegetation oder in dem für sie angebotenen Nisthilfen ein Nest zu bauen. Kopulationen sind nun häufiger tagsüber zu sichten. Dabei „schwebt“ der Hahn auf der Henne. Der Akt dauert gerade mal zwei Sekunden.

Die Henne sitzt nun immer öfter auf dem fertigen Nest, sodass zeitnah das erste Ei

gelegt wird. Im Abstand von einem Tag folgen bis zu vier Eier. Ab dem zweiten Ei saßen die Hennen bei mir fest auf dem Gelege und nach nur 13-14 Tagen schlüpfen die Jungtiere im Abstand ihres Legedatums. Meist sind am ersten Schlupftag zwei Junge im Nest.



Meisengimpel, Jungvogel

Fürsorglich kümmern sich beide Elternteile um ihren Nachwuchs. Nicht unerwähnt soll bleiben, dass der Hahn von Anfang an die brütende Henne füttert.

Sind die Bedingungen für das Brutpaar optimal, können bis zu zwei Bruten folgen!

Die Jungtiere entnehme ich nach dem Selbstständigwerden, da ich beobachten mußte, wie einer der Hähne Jungtiere jagte, während die Henne bereits das zweite Gelege bebrütete.



Meisengimpel-Hahn

### Fazit

Wer sich einen kleinen agilen Pflegling in seinem Bestand wünscht, der ausdauernd und einfach in der Haltung ist, kommt an dem Meisengimpel nicht herum! Sein

schmuckes Äußeres wird durch den häufig vorgetragenen Gesang unterstrichen.

Bei Fragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung!

Alle Fotos vom Verfasser.

### Anschrift des Verfassers:

Sascha Fischer  
 Zechenhaus 2  
 06536 Südharz/OT Breitung  
 Tel.: 03465133191 oder 01713888244  
[sascha-fischer@hotmail.de](mailto:sascha-fischer@hotmail.de)